

Presseinformation



Neumarkt/OPf., April 2025

367 Stufen hinauf zur Gottesmutter

NEUMARKT/OPF. Generationen von verliebten jungen Neumarkterinnen und Neumarktern sind schon an lauen Mai-Abenden die 367 Stufen des Kreuzwegs zur Wallfahrtskirche „Mariahilf“ hoch über Neumarkt hinauf gewandert. Der abendliche Spaziergang zur Maiandacht war nämlich auch ein hervorragender Vorwand für ein romantisches Treffen mit der/dem Liebsten im stillen Wald, durch den der Kreuzweg führt. Oft waren das dieselben jungen Leute, die Jahre später wieder die barocke Wallfahrtskirche besuchten – um dort zu heiraten. Der Aufstieg über die Stufen des Kreuzwegs ist eine besonders schöne Art und Weise, sich dem Marienwallfahrtsort zu nähern. Die kleine Wanderung durch den Hochwald führt vom Kloster St. Josef über Granitstufen und vorbei an den alten Kreuzwegstationen etwa 160 Höhenmeter nach oben. Erst kurz vor dem Ziel sieht man zur Rechten die von Bäumen umgebene, 1718 bis 1727 erbaute schlichte Barockkirche und die Mauern des kleinen Klosters. Die Wallfahrtskirche, 586 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, ist – neben dem benachbarten Wolfstein – weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt Neumarkt. Höhepunkte des kirchlichen Lebens sind die Kreuzwegandachten in der Fastenzeit an den Kreuzwegstationen im Wald und vor allem die täglichen Maiandachten im Marienmonat. Der reich verzierte barocke Hochaltar von Johann Ulrich Wiest fasst das berühmte Gnadenbild der Jungfrau mit Kind, eine Kopie eines berühmten Marienbildes von Lucas Cranach dem Älteren. Ein Silberwolkenfeld mit vielen Engelsköpfchen umrahmt das von zwei Engeln gehaltene Bild, das in der Bevölkerung tief verehrt wird. Täglich findet im Marienmonat Mai eine Maiandacht statt, die sich dem Rosenkranz (18.30 Uhr) um 19 Uhr anschließt. Seit Jahrhunderten kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten Anliegen in diese Wallfahrtskirche und bitten um Segen und Gnade. In den Maiandachten werden biblische Texte, Betrachtungen, Fürbitten, Litaneien und Lieder zur Ehre Mariens und Jesus gebetet und gesungen. Örtliche Gruppen, Chöre, Musikanten und Sänger gestalten musikalisch diese Andachten und geben ihnen einen festlichen Rahmen. Höhepunkt jeder Andacht ist der eucharistische Schluss-Segen mit dem Allerheiligsten (www.mariahilfberg-neumarkt.de/wallfahrtsdienste/maiandachten).

Tourist-Information

Neumarkt in der Oberpfalz

Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf.
Telefon 09181/255-125
Telefax 09181/255-198
E-Mail: tourist-info@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de



Pressekontakt:

Rainer Seitz
Touristik- und Werbefachwirt BAW
Telefon 09181/255-127
E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de

Presseinformation



Der „Uluru“ der Oberpfalz

NEUMARKT/OPF. Nicht nur Australien hat seinen Uluru, sondern auch Neumarkt in der Oberpfalz: Der sagenumwobene Buchberg, markanter Tafelberg und einer der Zeugenberge rund ums Neumarkter Becken, sieht seinem berühmten australischen Vorbild verblüffend ähnlich. Doch anders als den ehemaligen Ayers Rock darf man den Buchberg auch besteigen und erwandern. Mehr noch: Der Berg direkt vor den Toren Neumarkts mit seinem abgeflachten Plateau gilt als das wohl kleinste geschlossene Wandergebiet Deutschlands und bietet eine Fülle an Sehenswürdigkeiten und Wanderwegen. Neben seinen Aussichtspunkten und der abwechslungsreichen Juralandschaft überrascht das weitläufige Gipfelplateau mit zahlreichen archäologischen, kultur- und siedlungsgeschichtlichen und geologischen Sehenswürdigkeiten. Auf dem Hochplateau, das vor Millionen Jahren einmal den Meeresboden bildete, stoßen Wanderer auf die mächtigen Wallanlagen eines früheren keltischen Oppidums. Hautnah erleben kann man die Bodendenkmale auf dem mit Infotafeln ausgestatteten Keltenweg. Auch die zertifizierte Zeugenberggrunde, einer der schönsten Wanderwege Deutschlands, führt in mehrfachen Windungen über den Berg – ebenso wie der rollstuhlgerechte Adlerweg, der nahezu barrierefreie Ringweg und der schon fast alpine Fuchsweg (www.tourismus-neumarkt.de/wandern).

Zu Ostern kulinarische „Natur-Schätze“ genießen

NEUMARKT/OPF. Dass Tradition und Naturschutz harmonieren, zeigen die diesjährigen Juradistl-Lamm-Osteraktionswochen im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz, die der Landschaftspflegeverband Neumarkt zum 20. Mal organisiert. Bis zum 21. April laden zahlreiche Gastronomen dazu ein, die kulinarischen „Natur-Schätze“ der Region zu genießen. Im Mittelpunkt steht dabei das Juradistl-Lamm – ein echtes Naturschutzprodukt, das nicht nur Gaumenfreuden bereitet, sondern auch aktiv zum Erhalt der ökologisch wertvollen Magerrasen beiträgt. Während der Osteraktionswochen präsentieren die teilnehmenden Gastwirte kreative Lammgerichte auf ihren Speisekarten, und die Metzgereien bieten hochwertiges Juradistl-Lamm für den heimischen Osterbraten an. Inspiration für eigene Kochkreationen sowie Informationen zum Projekt: www.juradistl.de.

<p>Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de</p>		<p>Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de</p>
--	---	--